

Zuletzt aktualisiert: 21.06.2011 um 14:26 Uhr ([Kommentare](#))

Augarten-Porzellan hat eigenes Museum



Foto © APA

Das Wiener Traditionsunternehmen Augarten-Porzellan hat nun ein eigenes Museum, das "Porzellanmuseum im Augarten". Dieses befindet sich am Firmensitz, im Schloss Augarten, das generalsaniert im neuen Glanz erstrahlt. "Wir haben jetzt die Chance auf mehr Frequenz", hoffte Eigentümer Erhard Grossnigg in am Dienstag. Das Museum ist ab Mittwoch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Ausstellungsräume sollen der Manufaktur, die sich in einem Zubau befindet, Rückenwind geben - "um die wirtschaftliche Situation zu verbessern", betonte Grossnigg. Er ist seit 2008 Alleineigentümer des Unternehmens. Sein Restrukturierungs- und Beteiligungsfonds REB übernahm 2003 den insolventen Betrieb. Danach kaufte Grossnigg sukzessive die Geschäftsanteile auf. Augarten-Porzellan ist nach wie vor defizitär, jedoch trotzdem schuldenfrei, da Grossnigg laufend Geld zuschießt. "Ich unterstütze finanziell das Unternehmen", so der Eigentümer.

Pro Jahr werden vier Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet, rund 15 Prozent davon in Japan. 2012 soll Augarten-Porzellan "verlustfrei gestellt" sein, lautet Grossniggs Plan. Im Moment denke er nicht daran, das Unternehmen weiter auszubauen: Nicht quantitatives, sondern qualitatives Wachstum sei das Ziel. Das Porzellan solle der breiten Kundschaft wieder nahe gebracht werden.

Das Sortiment von Augarten-Porzellan umfasst Tafelgeschirr, Vasen, Lampen, Figuren, Schüsseln und Kannen. Die Produkte werden handgefertigt. Es sei auch möglich, alte Stücke, die kaputt

gegangen sind, nachproduzieren zu lassen. "Für mich ist es halt eine Liebesgeschichte", verdeutlichte der Eigentümer sein Verhältnis zum Unternehmen.

Das denkmalgeschützte Schloss, das sich im Eigentum der Republik Österreich befindet, wurde in den vergangenen 18 Monaten renoviert. Bisher waren im Prachtbau Büros und Repräsentationsräume untergebracht. Nun wurde das Angebot im Schloss um ein Museum, einen Shop sowie ein Cafe-Restaurant erweitert. Der Umbau kostete drei Millionen Euro, der Innenausbau im Museums- und Gastronomiebereich weitere zwei Millionen Euro.

Das Museum ist in zwei Themenbereiche gegliedert, erklärte Kuratorin Claudia Lehner-Jobst. Im Obergeschoß erfahren die Besucher unter anderem Details zum Ursprung und zur Produktion von Porzellan. Das Erdgeschoß widmet sich der Geschichte des Porzellans im 20. und 21. Jahrhundert. Insgesamt sind im rund 350 Quadratmeter großen Museum etwa 120 Exponate ausgestellt. Zu sehen gibt es neben historischem, teils sehr bunt verziertem Geschirr, Büsten und Kaisersemmeln aus Porzellan auch Werke bekannter Künstler - zum Beispiel eine Serie an Pferdefiguren aus der Spanischen Hofreitschule von Albin Döbrich und Karin Jarl-Sakellarios, ein von Wolfgang Hutter gestalteter Teller, eine Porzellanfigur von Gundi Dietz sowie bemalte Figuren von Walter Bosse.

Quelle: APA

[Google-Anzeigen](#)

- [Ankaufs-Aktion](#)

von Josef Hoffmann Originalen bis 9. Juli 2011 www.galerie-albertina.at

- [Haushaltsversicherung](#)

Berechnen Sie Ihre Prämie online. Einfach, schnell, preiswert! www.Zurich-

5*Luxurlaub Kroatien



mit Falkensteiner erleben: Im neuen Hotel & Spa Iadera direkt am Meer. Welcome to Paradise!

Online Casino



Spielen Sie jetzt im online Casino & erhalten Sie bis zu € 250,- Bonus auf die 1. Einzahlung!

